

## Ambulante Erziehungshilfen Belm-Bramsche

**Bergstr. 20, 49191 Belm**  
**Tel.: 05406 882630**  
**Fax: 05406 882632**  
**aeh.belm@lwl.org**

**Leonhardskamp 7, 49191 Belm**

**Riester Weg 19, 49565 Bramsche**  
**Tel.: 05461 969-5607**  
**Fax: 05461 969-5597**

### 1. Formale Beschreibung

<b>Zielgruppe</b>	<b>Familien, Kinder, Jugendliche und junge Volljährige</b>
<b>Aufnahmealter</b>	<b>Offen</b>
<b>Platzzahl</b>	<b>Bedarfsorientiert</b>
<b>Qualifikation des Personal</b>	<b>Dipl. Sozialpädagogen, Dipl. Psychologinnen, Dipl. Pädagogen, pädagogische Ergänzungskräfte</b>
<b>Aktuelle Besetzung</b>	<p><b>Michael Oster</b> – Ambulanzleitung Dipl.-Sozialpädagogin, Ehe- und Paarberater, Systemischer Familienberater, Systemischer Therapeut, Traumapädagogin, Systemischer Mediator, Feeling Seen®Therapeut</p> <p><b>Claudia Leis</b> - stellv. Ambulanzleitung Erziehungswissenschaftlerin M.A., Systemische Familienberaterin, Casemanagement</p> <p><b>Benedikt Trentmann</b>, Dipl.-Sozialpädagogin, Erlebnispädagogin, Casemanagement</p> <p><b>Maria Hauert</b>, Dipl.-Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Systemische Supervisorin</p> <p><b>Ursula Koberg</b>, Dipl.-Sozialpädagogin, Jugend- und Heimerzieherin, Case- und Caremanagerin, ADHS Coach, systemischer Elterncoach</p> <p><b>Thomas Pollee</b>, Jugend- und Heimerzieher, Erlebnispädagogin, Gewaltberater, Casemanagement, Traumapädagogin</p> <p><b>Marietheres Brügggen</b>, Dipl.-Sozialpädagogin, Gestaltpädagogin, Systemische Familienberaterin, Systemischer Elterncoach, Marte-Meo Therapeutin, Feeling Seen®Therapeutin</p> <p><b>Susan Heineke</b>, Erziehungswissenschaftlerin M.A., Systemische Therapeutin, Verfahrensbeistand</p> <p><b>Marita Schubert</b>, Dipl.-Sozialpädagogin, Kinderschutzfachkraft, Case- und Caremanagerin, Systemischer Elterncoach, Traumapädagogin, Family Instructor Feeling Seen®</p>

	<p><b>Mechtild Neuhaus</b>, Dipl. Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Marte Meo Therapeutin</p> <p><b>Karin Strüben</b>, Dipl. Sozialpädagogin, Sozialtherapeutin, Suchtberaterin, Verfahrensbeistand</p> <p><b>Berthold Kuse</b>, Dipl. Sozialpädagoge, Systemischer Familienberater, Familientrainer, Kinderschutzfachkraft, Gesprächsführung (GWG), Traumapädagoge, Systemischer Supervisor, Systemische Mediator</p> <p><b>Lena Greve</b>, Sozialpädagogin B.A., Sozialpsychiatrische Fachkraft für die Arbeit mit Familien</p> <p><b>Lars Düllmann</b>, Sozialpädagoge B.A., Traumapädagoge und traumapädagogischer Fachberater, Casemanagement.</p> <p><b>Friederike Luthin</b>, Sozialpädagogin B.A., Traumapädagogin, traumapädagogische Fachberaterin</p> <p><b>Stahl Christine</b>, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Familienberaterin</p> <p><b>Frederik Elsner</b>, Erziehungswissenschaft B. A., Traumapädagoge</p> <p><b>Carina Bleck</b>, Sozialpädagogin B.A.</p> <p><b>Lou Wellendorf</b>, Sozialpädagoge B.A.</p> <p><b>Jutta Hermeler</b>, Pädagogische Ergänzungskraft, systemische Familienberaterin, Marte Meo Therapeutin,</p> <p><b>Sina Jauernick</b>, Sozialpädagogin B.A., Traumapädagogin</p> <p><b>Dennis Steinhauer</b>, Berufsanerkennungsjahr Soziale Casemanagement</p> <p><b>Lukas Paech</b>, Duales Studium Soziale Arbeit</p> <p><b>Kassandra Galla</b>, Studentin Soziale Arbeit</p> <p><b>Nicole Piechowski</b>, Studentin Lehramt</p> <p><b>Simon Dießner</b>, Student Soziale Arbeit</p> <p><b>Thekla Adam</b>, Bürofachkraft</p>
<b>Pflegesatz</b>	<b>Fallpauschalen gem. Vereinbarung mit dem LK Osnabrück, Fachleistungsstunden</b>
<b>Rechtsgrundlagen</b>	<b>§§ 27, 30, 31, 35, 35a, SGB VIII</b>

Die Ambulanten Erziehungshilfen Belm-Bramsche (AEH) bieten Familien und Einzelpersonen als Hilfe zur Selbsthilfe Leistungen in Form von sozialpädagogischer und therapeutischer Unterstützung an; wir arbeiten in einem multiprofessionellen Team mit einer Vielzahl an Fortbildungen, um den immer komplexer gewordenen Fallgestaltungen gerecht zu werden. Durch eine Vielzahl an Methoden und fachlichen Ausrichtungen bieten wir den Familien an, Lösungen für die bestehenden Problemlagen zu erarbeiten: sozialpädagogische und psychologische Diagnostik, Systemische Familienberatung, Aufsuchende Familientherapie, Marte Meo Coaching/Therapie, Traumapädagogik und traumapädagogische Fachberatung, Anti-Gewalt Beratung sowie zielorientierte Unterstützung in Alltagsbelangen und im Sozialraum.

Darüber hinaus wird die Beratung/Therapie in den Familien durch Gruppenangebote für Kinder, Jugendlichen und Eltern und weitere spezielle Angebote in den Standorten der Ambulanten Erziehungshilfen bzw. im Sozialraum ergänzt: Sozialpädagogische Gruppenarbeit an bis zu vier Nachmittagen, Jugendlichengruppe, Elterntraining für Familien mit kleinen Kindern, Elterntraining für Kinder in der Pubertät, Elterncoaching zur „Elterlichen Präsenz“, Soziales Kompetenztraining, Muki (Mutter-Kind-Aktionen), Spielkreis, Marburger Konzentrationstraining, Marburger Verhaltenstraining, Minikompetenzgruppe, und diverse Freizeitangebote in den Ferien, wie Zeltlager, mehrtägige Fahrradtour, Fahrten, Aktionen.

## **2. Räumliche Gegebenheiten**

Die Büroräume der Ambulanten Erziehungshilfen Belm-Bramsche liegen zentral in Belm bzw. in Bramsche; von hier aus sind die Orte der Sozialräume des Landkreises Osnabrück Belm, Bissendorf, Wallenhorst (Sozialraum 4), Ostercappeln, Bohmte, Bad Essen (Sozialraum 5), Georgsmarienhütte, Hagen, Hasbergen (Sozialraum 6), Bramsche (Sozialraum 3), Rieste, Bersenbrück, Neuenkirchen, Merzen (Sozialraum 2), Melle (Sozialraum 7) sowie die Stadt Osnabrück gut zu erreichen. Die Sozialraumorientierung und die Kooperation mit anderen sozialen Einrichtungen sind gewährleistet.

Das Büro in der Bergstraße in Belm verfügt mit ca. 200 qm über ein großzügiges Raumangebot für Gruppenangebote und Familienkonferenzen; das Büro im Riester Weg 19 in Bramsche verfügt über eine ähnliche Raumeinteilung bei ebenfalls etwa 200 qm Grundfläche.

- Einen großen Gruppenraum, ein geräumiges Spielzimmer, einen großen Bewegungsraum und mehrere Büros.
- Das Spielzimmer und der Bewegungsraum verfügen über ein umfangreiches Angebot an Spielen, Materialien (zum Basteln, Malen, pädagogisch-therapeutische Spiele) bzw. Sportgeräten (Boxsack, Tischtennisplatte, Kicker, etc.). Diese Räume werden überwiegend für Gruppen- und Einzelangebote mit Kindern und Jugendlichen genutzt. Darüber hinaus bieten sie Kindern Beschäftigungs- und Rückzugsmöglichkeiten, beispielsweise bei Elterngesprächen.

- Das Raumangebot ermöglicht Einzel- und Gruppengespräche sowie Kursangebote in angenehmer und passender Atmosphäre.
- Die Ausstattung mit arbeitsrelevanten Materialien (Flip-Chart, Beamer, Videokamera und TV-Gerät, PCs etc.) vervollständigt die Einrichtung der beiden Besprechungszimmer.
- Neben den Räumen an den Standorten in Belm und Bramsche führen wir die Sozialpädagogische Gruppe für Grundschulkinder in unserem neuen Standort im Leonhardskamp in Belm durch. Dieser Standort verfügt bei einer Grundfläche von etwa 100 qm über eine große Küche, einen Aufenthaltsraum, einen Hausaufgabenraum und einen Ruheraum. Über den Garten von etwa 400 qm gibt es einen Zugang zu einem öffentlichen Fussball- und Basketballplatz. In den Wintermonaten steht uns für sportliche und gruppendedynamische Aktionen eine Turnhalle in Belm zur Verfügung. Für das Soziale Kompetenztraining nutzen wir weiterhin das Naturfreundehaus in Belm-Vehrte mit seinem Außengelände.

## **2.1 Wohnen**

Die Ambulanten Erziehungshilfen Belm-Bramsche haben zurzeit keinen Wohnraum angemietet. Standort übergreifend besteht die Möglichkeit, auf die Wohnungen der Ambulanten Erziehungshilfen Osnabrück-Süd in Bad Iburg bzw. der anderen Standorte zurückzugreifen. Die Wohnungen sind teilweise mit allen notwendigen Möbeln und Haushaltsgegenständen ansprechend eingerichtet.

Darüber hinaus besteht je nach Bedarf die Möglichkeit, Wohnraum anzumieten bzw. junge Erwachsene in einer eigenen, über den örtlichen Sozialhilfeträger finanzierten Wohnung zu betreuen.

## **3. Gruppen- und Kursangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern**

Das reguläre Angebot der Ambulanten Erziehungshilfen Belm-Bramsche für die Familien als „Hilfe zur Selbsthilfe“ (SPFH, Erziehungsbeistandschaft, Clearing, Aufsuchende Familientherapie) wird durch unterschiedliche Gruppen- und Kursangebote ergänzt:

### **3.1. Die Minikompetenzgruppe**

Einmal pro Woche trifft sich eine Gruppe für Kindergartenkinder und Kinder, die die erste Klasse besuchen, um auf spielerische Art Basiskompetenzen zu trainieren.

### **3.2. Die Sozialpädagogische Gruppenarbeit für Kinder**

Montags bis donnerstags findet im Leonhardskamp von 14.30 bis 17.30 Uhr die Sozialpädagogische Gruppenarbeit mit bis zu zehn Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren statt. In Ausnahmefällen besteht für Kinder, die aus der Gruppe „herauswachsen“, die Möglichkeit, weiterhin im bekannten Gruppenkontext zu verbleiben.

Neben Hausaufgabenbetreuung und schulischer Förderung stehen soziales Lernen und das Erlernen sozialer Kompetenzen im Mittelpunkt: Gemeinsames Spiel, erlebnispädagogische Angebote (Klettern, Orientierungsläufe, Geocaching, Kanufahren, Bogenschießen) und Bewegung (ermöglicht einerseits durch den Bewegungsraum vor Ort, andererseits durch die Anmietung einer Turnhalle und die Nutzung des naturbelassenen Außengeländes des Naturfreundeshauses). Projektarbeit (Sexualpädagogik, Kreative Angebote), Wahrnehmungs- und gruppendynamische Übungen werden durchgeführt.

### **3.3. Mädchengruppe**

Einmal im Monat treffen sich in den Räumen der AEH Belm-Bramsche Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren. Hier findet ein Austausch statt über alle Dinge, die Mädchen interessieren. Durch Aktionen wie Schmink- oder Selbstverteidigungskurse wird das Angebot ergänzt. Mädchen, die Schwierigkeiten haben, sich in Gruppen zurecht zu finden, lernen hier miteinander umzugehen.

### **3.4. Das MuKi-Projekt**

Das Mutter/Kind – Projekt richtet sich an Mütter und Töchter, die durch die AEH betreut werden. Es geht im Wesentlichen darum, durch gemeinsame Erlebnisse und Aktionen die Beziehung zwischen Mutter und Kind in den Blick zu bekommen, zu festigen und weiter zu entwickeln.

### **3.5. Der Spielkreis**

Der Spielkreis ist eine Weiterentwicklung der Mutter- Kind Gruppe. Er ist ein Angebot für Mütter/Väter mit Säuglingen und Kleinkindern. Er findet wöchentlich statt und dient der Förderung der Eltern-Kind-Interaktion. Die Mütter werden durch Impulsreferate zur Entwicklung von Kleinkindern sensibilisiert; die Kinder werden durch altersangemessene Spiele und Aktivitäten in der Gruppe zur Entwicklung angeregt. Ziel ist es, dass die Eltern die vorgestellten Methoden in ihren Alltag integrieren. Darüber hinaus finden die oftmals sozial eher isolierten Mütter ein Forum zum Gedankenaustausch und zur Vernetzung.

### **3.6. Elternschulungen und -kurse**

Die AEH führen speziell für bestimmte Zielgruppen konzipierte Elternschulungen durch. Es wurden *Elternkurse* für die Eltern von Kindergartenkindern, Grundschulkindern und von Kindern in der Pubertät erarbeitet, die für die von uns betreuten Familien durchgeführt werden. Über mehrere Termine wird in der Gruppe an für Familien relevanten Themen strukturiert gearbeitet, wie z.B. Bedürfnisse von Kindern/von Eltern, Kommunikation, Grenzen setzen, Mediennutzung, Umgang mit schulischen Themen und Hausaufgaben, Pubertät etc.; nach einer theoretischen Einführung wird das jeweilige Thema in Kleingruppenarbeit, Rollenspielen und Austausch in der Gesamtgruppe von den Teilnehmern erarbeitet; ein wichtiges Element dabei ist, Erfahrungen auszutauschen, Selbstreflexion, Einüben neuer Verhaltensweisen, Knüpfen von Kontakten und Wecken von Selbsthilfe-potentialen.

Das Coaching zur Elterlichen Präsenz (nach dem Modell von Haim Omer und Arist von Schlippe) dient der Stärkung und Anleitung von Eltern im Umgang mit ihren Kindern bzw. Jugendlichen, die destruktives und gewalttätiges bzw. ängstlich-vermeidendes Verhalten zeigen. Das Coaching bietet den Eltern ein Modell des gewaltfreien Widerstandes an, um ihre Elterliche Präsenz und Handlungsfähigkeit in der Familie wiederherzustellen. Bei Bedarf kann diese Schulung auch als Gruppenangebot für Eltern durchgeführt werden.

### **3.7. Soziales Kompetenztraining für Kinder und Jugendliche**

Das Soziale Kompetenztraining ist ein Angebot für Jungen und Mädchen zur Förderung von sozialen Verhaltensweisen. Es werden Kurse für Grundschul Kinder und für Jugendliche ab 14 Jahren durchgeführt. Dieses Training hat einen präventiven und persönlichkeitsfördernden Charakter; es wird im Block an vier aufeinander folgenden Tagen mit gemeinsamen Mahlzeiten durchgeführt. Inhalte sind unter anderem: Kennenlern-, Vertrauens-, Kommunikationsübungen, Problemlösestrategien, Rollenspiele, Eskalations- und Deeskalations-übungen.

### **3.8. Anti-Gewalt-Training**

Das Anti-Gewalt-Training wird mit einer festen Gruppe von Kindern bzw. Jugendlichen in Kursform durchgeführt. Es geht dabei darum, sich mit seinen Taten, deren Folgen und den Situationen auseinanderzusetzen, in denen man Opfer von Gewalt geworden ist.

### **3.9. Sexualpädagogisches Projekt**

Das sexualpädagogische Projekt ist ein Gruppenangebot für Mädchen und Jungen ab 10 Jahren und ist ein Beitrag zur Entwicklung einer gesunden Sexualität und Beziehungsfähigkeit. In geschlechtshomogenen Gruppen geht es um Themen der sexuellen Entwicklung, der Gestaltung von Beziehungen und Schutz vor sexueller Gewalt.

### **3.10. Trennungs- und Scheidungsgruppe**

Die Trennungs- und Scheidungsgruppe für Kinder ist ein Kurs, in dem Kinder die Möglichkeit haben, sich über ihre Lebenssituation mit getrenntlebenden bzw. geschiedenen Eltern auseinanderzusetzen und Bewältigungsstrategien an die Hand zu bekommen. Sie wird als wöchentlich konzipierter Kurs oder als Blockveranstaltung in den Ferien durchgeführt.

### **3.11. Tiergestützte Therapie**

In Kooperation mit einer Reit- und Tiertherapeutin halten wir im Rahmen der Betreuung für Gruppen von Kindern und Jugendlichen das Angebot Tiergestützter Therapie vor. Es besteht einerseits die Möglichkeit des Heilpädagogischen Reitens wie auch das therapeutische Setting mit Hunden und Kleintieren. Dies dient der Selbstwertstärkung, der Koordination und hat gerade bei von ADHS betroffenen Kindern eine beruhigende und stabilisierende Wirkung.

Als weiteres Angebot halten wir das Eltern-Kind-Reiten zur Verbesserung der Interaktion zwischen Eltern und Kind vor.

### **3.12. Jugendlichengruppe**

Die Erfahrung mit dem bislang durchgeführten Selbstbehauptungstraining zeigte, dass die Jugendlichen am Ende der Trainingseinheiten zu einer Gruppe zusammengewachsen waren und eine positive Arbeitsatmosphäre hergestellt war. Um dies für eine vertiefte Arbeit zu nutzen, wurde das Selbstbehauptungstraining in die Jugendlichengruppe umgewandelt, die sich wöchentlich für etwa ein Jahr trifft. Ein Ein- oder Ausstieg in die/aus der Gruppe ist jederzeit möglich, wenn die je eigenen Ziele der Jugendlichen erreicht sind. Inhaltlich geht es darum, in der Gruppe die Möglichkeit zu sozialem Lernen zu haben, die Teilnehmer in ihrer Persönlichkeit zu stärken und den „inneren Schiedsrichter“ zu einer besseren Steuerung des eigenen Verhaltens auszubilden. Die Gruppe findet sowohl am Standort Belm wie auch am Standort Bramsche statt.

### **3.13. Besondere Aktivitäten für Familien**

In regelmäßigen Abständen, orientiert an den Jahreszeiten und besonderen Festen werden familienübergreifende Treffen und Gruppenangebote umgesetzt.

Für alle betreuten Familien werden ein Osterfrühstück, Adventsfeier, Familienfrühstück, Frauenfrühstück, Spiele- und Bastelnachmittage, Grillen, Zeltlager, Übernachtungen, Freizeitfahrten und Unternehmungen im Rahmen von Umwelt- und Freizeitpädagogik in den Ferien und besonderen Festlichkeiten angeboten.



#### **4. Aufsuchende Familientherapie (AFT)**

Die Aufsuchende Familientherapie ist ein niedrigschwelliges Therapie- und Beratungsangebot für Familien mit auffälligen Kindern und Jugendlichen. Die Therapie findet in der Wohnung der Klienten statt, so dass der alltägliche Lebensraum der Familie zum Therapieraum wird.

Die Grundannahme der systemischen Therapie besagt, dass auffällige Symptome bei Kindern mit den sozialen Bezügen der Familien/Bezugspersonen in einem Zusammenhang stehen. Sie werden durch diese unterhalten und genährt und sie beeinflussen sich gegenseitig (Zirkularität).

Somit hat die systemische Therapie einen Schwerpunkt in der Elternarbeit, da ihre (auffälligen) Kinder in existentieller Abhängigkeit zu ihnen stehen.

Das vorrangige Ziel von AFT ist der Erhalt des familiären Systems durch das Aufzeigen und Verändern von negativen Verhaltensweisen, das Verändern von bisherigen Problemlösungsmustern, das Anbieten von Alternativen, die Beseitigung von chronischen Krisen und komplexen Problemlagen, das Aufdecken und Besprechen von belastenden (Familien-) Themen. Es geht darum, Eltern zu stabilisieren und sie zu befähigen, ihren Erziehungsauftrag wieder erfüllen können.

Die Kombination aus Aufsuchender Familientherapie sowie traumapädagogischer und traumatherapeutischer Ansätze mit einzelnen Gruppenangeboten unter Nutzung verschiedenster Professionen hat in der Praxis eine hohe Nachhaltigkeit in der Zielerreichung für die Familien als Ergebnis gebracht.

#### **5. Marte Meo Therapie**

Die Marte Meo Therapie ist eine videogestützte Beratungs- und Therapieform mit Familien. Die Videoaufzeichnungen zeigen den Eltern zum einen die eigenen Fähigkeiten und zum anderen verdeutlichen sie die besonderen Bedürfnisse der Kinder. In den Auswertungsgesprächen geht es darum, auf allen Ebenen Eltern und Kinder zu ermutigen, ihre eigene Kraft und eigene Fähigkeiten zu nutzen, um anstehende Entwicklungsprozesse anzuregen und voranzubringen.

## **6. Pädagogische Angebote für sozialräumliches Arbeiten**

Das Team kann auf Anfrage der Jugendämter oder anderer sozialer Akteure in Kindergärten, Familienzentren oder Schulen Kurse oder Trainings zu verschiedenen Themen durchführen.

In 2018 wurden ein Soziales Kompetenztraining in einer 9. Klasse in einer Oberschule und ein Antigewalttraining in einer Grundschule durchgeführt. Das Selbstbehauptungstraining wird als fortlaufendes Angebot von einer Haupt- und Realschule im Sozialraum gebucht. In einem anderen Sozialraum führen wir regelmäßig einen Kurs für Kinder durch, die von Trennung bzw. Scheidung ihrer Eltern betroffen sind. In einem anderen Sozialraum führen wir im Auftrag des Jugendamtes eine niedrighschwellige Beratung für Eltern über die besonderen Bedürfnisse der Kinder in der Trennungsphase der Eltern durch.